



Medienkonferenz von Donnerstag, 18. August 2016: Informationen zum Schulzahnmedizinischen Dienst SZMD

REFERAT VON ANTON FUNK, LEITER FACHSTELLE BESCHAFFUNGSWESEN
DER STADT BERN

Es gilt das gesprochene Wort

Liebe Anwesende, werte Medienschaffende

Der Schulzahnmedizinische Dienst der Stadt Bern erbringt an zwei Standorten verschiedene zahnmedizinische Dienstleistungen. Für diese Tätigkeit benötigt er Medizinalmaterial.

Die Fachstelle Beschaffungswesen hat in den letzten Wochen zusammen mit dem SZMD und dem Generalsekretariat der BSS auf deren Wunsch hin den zukünftigen Produktebedarf analysiert und in sinnvolle Lose aufgeteilt. Beschaffungsrechtlich handelt es sich um einen Lieferauftrag.

Die beschaffungsrechtliche Berechnungsmethode zur Bestimmung der Verfahrensart bei Lieferaufträgen ist in Artikel 3 der kantonalen Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen (ÖBV) festgehalten. Er berechnet sich entweder nach dem tatsächlichen Gesamtwert oder dem geschätzten Gesamtwert der Aufträge über 12 Monate. Enthält ein Auftrag Optionen auf Verlängerung, ist der Gesamtwert inklusive Optionen massgebend.

Lieferaufträge sind nach Beschaffungsverordnung der Stadt Bern ab Fr. 100 000.00 in einem offenen Verfahren auszuschreiben.

Da der Lieferauftrag zukünftig über mehrere Jahre an einen oder mehrere Anbieter zugeschlagen werden soll ist ein offenes Verfahren notwendig.

Die Ausschreibung unter dem Titel „Lieferauftrag für Medizinalbedarf Schulzahnmedizinischer Dienst ab 1. Januar 2017 für 2 Jahre mit Option um Verlängerung um weitere

2 Jahre“ erfolgt nun am 24. August 2016 auf www.simap.ch. Simap.ch ist die gemeinsame elektronische Plattform von Bund, Kantonen und Gemeinden im Bereich des öffentlichen Beschaffungswesens, auf der die Ausschreibungen der Stadt Bern veröffentlicht werden.

Die Offerten der Anbietenden sind bis am 4. Oktober 2016 einzureichen und es ist geplant das Geschäft in der Beschaffungskommission der Stadt Bern am 18. November 2016 zu beraten.

Als Zuschlagskriterien werden nebst dem Preis auch das Logistikkonzept und die angebotene Lieferfrist bewertet.